

Volkskundliches

Fach und Begriff "Volkskunde" in der Diskussion. Hrsg.: Helge Gerndt, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1988, 394 S.

Helge Gerndt hat hier einen Band mit einer Auswahl von 13 wesentlichen Beiträgen zur Fachgeschichte zusammengestellt zum Zwecke einer "Pause der Selbstvergewisserung (...), der die Programmdiskussion der Volkskunde nach dem Zweiten Weltkrieg nachzuzeichnen versucht." (S.3). In seiner knappen Einleitung charakterisiert der Herausgeber die einzelnen Phasen der Nachkriegsdiskussion, wobei die Gliederung der Beiträge in vier Blöcke im wesentlichen dieser Ordnung folgt. Mit Heinz Maus (Zur Situation der deutschen Volkskunde, 1946) und Will-Erich Peuckert (Zur Situation der Volkskunde, 1948) beginnt eine kurze, zunächst folgenlose Auseinandersetzung mit der Fachgeschichte zwischen 1933-45. Leopold Schmidt versucht in *Die Volkskunde als Geisteswissenschaft* (1947) eine erneute wissenschaftssystematische Legitimierung, die jedoch nicht die Kontinuitäten aus der Zeit vor 45 unterbrechen kann. Die Zeit zwischen 1954-1968 sieht Gerndt gekennzeichnet von Versuchen methodologischer Konsolidierung. Darunter faßt er Hans Mosers Gedanken zur heutigen Volkskunde (1954), Jorge Dias' *Die Quintessenz des Problems: Nomenklatur und Gegenstand der Folklore/Volkskunde* (1956), Gerhard Heilfurths *Volkskunde jenseits der Ideologien* (1962) und Jacobs/Mohrmanns *Zum Gegenstand und zur Aufgabenstellung der Volkskunde in der DDR* (1968/69). Die 1968 ausgelöste Diskussion führte zu neuem Aufbruch und einem Auseinanderdriften. Eine Periode, die Gerndt anhand von vier Aufsätzen pointiert nachzeichnen will. Hierher gehören Hermann Bausingers *Kritik der Tradition* (1969), Roland Narrs *Volkskunde als kritische Sozialwissenschaft* (1970), Gerhard Lutz' *Volkskunde und Kulturanthropologie* (1971) und Ina-Maria Greverus' *Kulturanthropologie*

und Kulturethologie. Zwei wesentliche Arbeiten ziehen vorläufige Bilanz: Bausingers Zur Spezifik volkskundlicher Arbeit (1980) und Helge Gerndts Zur Perspektive volkskundlicher Forschung (1980). Eine Bibliographie mit wesentlichen Titeln zur Fachprogrammatis für den Zeitraum von 1946-1986 und ein Personenregister schließen den Band ab

P.Br.